

Der Meister im Buchdruckgewerbe. Ein Handbuch für alle, die es werden wollen von Willy Klemz, Verlag Markowski & Co., Berlin. Das Buch besteht aus zwei Hauptteilen, die an Seitenzahl ungefähr gleich umfangreich sind, dem fachlichen und dem gesetzlichen Teil. Dieser zweite Teil enthält „Die Ordnung für das graphische Gewerbe, die Vereinbarungen zwischen den Marktverbänden des graphischen Gewerbes, der Druckmaschinenindustrie und des Druckmaschinenhandels, das Handelsrecht, das Gewerbe-recht, das Arbeitsrecht, das Sozialrecht“. Der erste Teil beginnt mit den Richtlinien für die Meisterprüfung im Buchdruckgewerbe. Dem folgt ein Abriss über Gutenbergs Leben und Erfindung. Darauf wird der Werkstoff durchgenommen: Buchstaben, Blindmaterial, Klischees usw. Die Erklärung des Goldenen Schnitts lenkt über zur Herstellung des Satzes und allem, was dazu gehört. Es fehlen nicht die Korrekturvorschriften. Bei der Beschreibung der Setzmaschinen wird auch der geschichtlichen Entwicklung dieser Maschinen und ihrer Erfinder gedacht. Einen breiten Raum nehmen die Druckverfahren ein, das Papier und die Buchdruckkalkulation. — Auf Seite 48 bei der Behandlung der Radierung heißt es: „Zur Reproduktion von Kunstblättern wird in neuerer Zeit diese Schabekunst in erhöhtem Maße bevorzugt“. Das ist erstens an sich unzutreffend und zweitens kann man die Radierung nicht allgemein einfach als Schabekunst bezeichnen, die Schabekunst ist nur eine der vielen Techniken der Radierung. (Schabmanier wird — nebenbei bemerkt — auch nicht geätzt.) Preis des mit zwei Abbildungen geschmückten Buches broschiert RM. 5.60.

Willy Weickert. Die modernen Offsetverfahren. Verlag Deutscher Drucker Berlin. „Das Interesse eines Reproduktionstechnikers besteht nach Kenntnis der verschiedenen Verfahren vor allem darin, die Ursachen etwaiger Fehlerscheinungen und die Mittel für ihre Beseitigung nachschlagen zu können, um für die Verhütung dieser Fehler fernerhin Sorge zu tragen. Dem sollen nachfolgende Zeilen dienen.“ Behandelt werden: Das Reisacher-, das Müllersche, das Chromoreca-, das Hausleiter-Verfahren, die Eiweißkopie, das Positivkopierverfahren, Anwendungsmöglichkeiten der Verfahren und ihre Kalkulation. Folgende Verfahren werden außerdem noch kurz behandelt: Dia-Weißplatte, Papierretusche, Beka-Positiv-Retuschierverfahren, Kopiermaschine, F.O.S.-Film. Für eine spätere Auflage, die dem Buche, das ausschließlich der Praxis dienen will, zu wünschen ist, wäre ein Schlagwörterverzeichnis wünschenswert. Auch für die zahlreichen farbigen Tafeln des Anhangs wären einige erklärende Hinweise zu empfehlen. Der Verfasser ist Fachlehrer für die photo-mechanischen Reproduktionsverfahren an der staatl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig.

Heidelberger Nachrichten. Nr. 7. Hausmitteilungen der Schnellpressenfabrik A. G., Heidelberg. Die Heidelberger Nachrichten werben auch in dieser Nummer für ihren Pflegling, den Heidelberger Druckautomaten. Darüber hinaus enthält die Zeitschrift wichtige praktische Ratschläge und Illustrationen, die die Leistungen des „Heidelberger“ vorführen.



Der neue, glasklare Tesa-Klebefilm in der Abrolldose. Stets griffbereit und bequem zu gebrauchen. Tesa-Klebefilm wird nicht angefeuchtet, denn er klebt von selbst! Vorzüglich zum Ausbessern von Rissen in Papieren, zum Befestigen der Schutzhülle am Entwurf, der Pause am Original usw. In Zeichen-waren-Geschäften vorrätig: 25 Rpf., 70 Rpf., 120 Rpf. Machen Sie einen Versuch!

Monographien künstlerischer Schrift

Johannes Boehland

eine Monographie von Fritz Hellweg RM 2.10

ferner erschienen:

Band 1 Edward Johnston und die englische
Schriftkunst, Band 2 Anna Simons,
Band 3 Die Schrift in der Baukunst

Weitere Bände:

über Walter Tiemann, Rudolf Koch, Rudolf
von Larisch und andere in Vorbereitung

Verlag für Schriftkunde Heinke & Blandertz

Berlin NW 43 und Leipzig

